



VELKD

Texte aus der VELKD
Nr. 191 - Juli 2021

Verschwörungsmymthen und Verschwörungsglaube

Information, Orientierung, Hinweise für Seelsorge und Beratung

Aus dem Inhalt

Vorbemerkung	2
1. Überblick	3
2. Wahrnehmung	3
3. Grundaussagen	3
4. Beispiele und Kriterien	6
5. Attraktivität	7
6. Organisation	8
7. Stellung zum Christentum	9
8. Stellung zur Gesellschaft	9
9. Stellungnahmen und Ratschläge	10
10. Quellen und Literatur	12
Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“	14

Geleitwort

Sie haben eine lange Geschichte und sind ein schleichendes Gift in unserer Gesellschaft. Sie schüren Verdacht, sind kompromisslos, oft antidemokratisch und neigen dazu, sektiererisch zu sein: Verschwörungstheorien.

Verschwörungstheorien sind Deutungen, die angesichts der Komplexität von Weltverhältnissen exklusive Interpretationen versuchen und dabei wissenschaftliche Kenntnisse ignorieren, Menschen oder Menschengruppen beschuldigen und ausgrenzende soziale Verhaltensweisen befördern.

Theologisch gesehen verstoßen Verschwörungstheorien gegen das achte Gebot: „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten“ (2. Buch Mose, Kapitel 20, Vers 16). Was damit gemeint ist, erklärt Martin Luther im Kleinen Katechismus: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.“

Verschwörungserzählungen müssen durch sachliche und differenzierte Wirklichkeitsdeutungen dechiffriert werden. Die Vielfalt der Argumente und die Informationen aus verschiedensten Quellen sind sorgfältig zu sichten und abzuwiegen. Dabei sollte das Gespräch und die Diskussion mit der Anhängerschaft von Verschwörungstheoretikern zum selbstverständlichen Auftrag der Kirche gehören.

Ich danke dem Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ der Kirchenleitung der VELKD für den vorliegenden Beitrag. Er gibt Ihnen einen Überblick an Informationen an die Hand. Es werden grundlegende Begriffe erklärt, Argumentationsmuster offengelegt, Kriterien zur Einschätzung und Abgrenzung benannt und eine Beurteilung aus der Perspektive unserer christlichen Religion formuliert, um Ihnen Orientierung und Diskussionsgrundlagen zu bieten.

Landesbischof Ralf Meister, Leitender Bischof der VELKD

Vorbemerkung

Mit der Corona-Pandemie sind Verschwörungsmythen stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit geraten. Aktuelle Erhebungen zufolge glaubt jeder Fünfte an geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben. Ebenso ist jeder Fünfte davon überzeugt, dass Politiker und Verantwortungsträger nur Marionetten dahinterstehender Mächte seien. Rund ein Drittel vertritt eine wissenschaftsfeindliche Haltung und vertraut den eigenen Gefühlen mehr als sogenannten Experten. Rund 17 Prozent glauben, dass durch die Pandemie Zwangsimpfungen eingeführt würden.

Verschwörungsmythen und Verschwörungsglaube sind nicht erst seit Covid-19 eine besondere Herausforderung für die kirchliche Weltanschauungsarbeit. Der Informations- und Beratungsbedarf hierzu hat deutlich zugenommen. Vor diesem Hintergrund hat der Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) den vorliegenden Beitrag erarbeitet. Er bietet weltanschauliche Informationen und eine Einschätzung aus evangelisch-lutherischer Sicht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den seelsorgerlichen Ratschlägen und Hilfestellungen für den Umgang mit Menschen, die Verschwörungsmythen verbreiten oder ihnen anhängen.

Dieser Artikel ist Teil einer Veröffentlichung zu aktuellen religiös-weltanschaulichen Phänomenen, Bewegungen und Gruppen, wie z. B. Access Consciousness, Anastasia-Bewegung, Eziden, Freimaurer, Kirche des Allmächtigen Gottes, Shinchonji. Die jeweiligen Artikel bieten Informationen, Einschätzungen, seelsorgerliche Ratschläge und Handlungsempfehlungen aus evangelisch-lutherischer Sicht.

Zurzeit ist das im Auftrag der Kirchenleitung veröffentlichte „Handbuch Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen“ als Printausgabe in der Auflage vom Herbst 2015 erhältlich. Die Beiträge werden derzeit aktualisiert und sollen anschließend sowohl in digitaler Form als auch als Book on Demand zugänglich sein.

Dr. Matthias Pöhlmann, Kirchenrat, Vorsitzender des Ausschusses „Religiöse Gemeinschaften“ der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)

VELKD,
Christine Jahn,
Matthias Pöhlmann
(Hrsg.)

1080 Seiten
Gebundenes Buch mit
CD-ROM

Gütersloh, 2015

ISBN 978-3-579-
08224-0

98.00 €



VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

1. Überblick

Als Verschwörungstheorien werden Auffassungen bezeichnet, die gegenwärtiges Geschehen als Ergebnis einer heimlichen Manipulation der Wirklichkeit deuten: Mächtige Drahtzieher würden aus dem Verborgenen heraus ihren Plan verfolgen und dazu die Öffentlichkeit massiv täuschen. Diejenigen, die meinen, die Verschwörung(en) durchschaut zu haben, nennen sich mitunter Wahrheits-sucher bzw. *Truther* (truth = englisch: „Wahrheit“) oder *Querdenker*¹, um sich von der Mehrheitsmeinung abzuheben. Die Szene ist weniger durch feste Gruppenstrukturen, sondern mehr durch vielfältige personelle Vernetzungen geprägt, innerhalb derer sich Verschwörungsideologen austauschen und in ihrer Weltsicht gegenseitig bestärken. Verschwörungserzählungen können sehr attraktiv sein, indem sie Erklärungen für scheinbar Unerklärliches liefern (z. B. Katastrophen). Gefahren liegen in einer verzerrten Wirklichkeitswahrnehmung, dem Abgleiten in Parallelwelten, dem Vertrauensverlust in öffentliche Institutionen, dem Aufbau von Feindbildern und zunehmender sozialer Isolation gegenüber Personen außerhalb dieser Vernetzungen.

2. Wahrnehmung

Auf Videoportalen (Kla.tv, NuoViso...) und YouTube-Kanälen, in „Alternativmedien“ (z. B. KenFM, Rubikon...) und Internetdiskussionen, am Stammtisch oder in persönlichen Gesprächen – immer häufiger kommt es vor, dass aktuelle Vorgänge aus einer verschwörungsideologischen Perspektive kommentiert werden. Das betrifft diverse Aspekte rings um die Covid19-Pandemie, aber auch terroristische Anschläge, insbesondere am 11.09.2001 (oft abgekürzt als „9/11“). Ebenso können Naturkatastrophen, Unfälle aber auch banale Phänomene wie Kondensstreifen von Flugzeugen zum Gegenstand von Verschwörungserzählungen werden. Diese werden in bestimmten Zeitschriften am Bahnhofskiosk (z. B. Compact) oder in Buchläden (z. B. besonders Titel des KOPP-Verlages) sowie über soziale Medien transportiert. In einigen politischen Kontexten gibt es eine starke Neigung, Vorgänge mit Verschwörun-

gen zu erklären.² Dazu gehört z. B. auch die Rede von „Umvolkung“ oder die von der QAnon-Bewegung verbreitete Behauptung eines „Deep State“, d. h. einer korrupten heimlichen Parallelstruktur hinter scheinbar demokratischen Organisationen. Verschwörungserzählungen sind auch Bestandteil der Lehre von bestimmten religiösen Gruppen (z. B. Universale Kirche, Organische Christus-Generation [OCG]) und weltanschaulichen Bewegungen (z. B. Scientology, insbesondere bei der Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte [KVPM]).

3. Grundaussagen

3.1 Begriffsklärungen

Verschwörungen sind vermutlich so alt wie die Menschheitsgeschichte. Unter ihnen versteht man eine geheime Absprache einer Gruppe von Menschen mit dem Ziel, Macht oder Vorteile zu erwerben oder zu sichern. Zur Idee der Verschwörung gehören zwingend noch zwei weitere Punkte: 1) Es wird angenommen, dass die vermuteten Verschwörer auch die Macht haben, ihre Pläne umzusetzen. 2) Diese Pläne sind zum Schaden anderer Menschen. Verschwörungen sind immer böse. (Eine Geburtstagsüberraschung gilt nicht als Verschwörung.) Unter diesen weiten Begriff können verschiedene Aktivitäten fallen, z. B. auch intensive Lobbyarbeit, sofern sie im Verborgenen geschieht und ihre Aufdeckung fürchtet. Derartige Verschwörungen gibt es tatsächlich.

Eine **Verschwörungstheorie** ist der Verdacht, ein oder mehrere Ereignisse seien Folge einer Verschwörung. Verschwörungstheorien können grundsätzlich wahr oder falsch sein und bedürfen folglich der kritischen Überprüfung. Eigentlich steckt das Anliegen der kritischen Überprüfung und ggf. Falsifizierung bereits im Begriff der „Theorie“, der aus der Wissenschaftssprache kommt. Oft unterbleibt aber dieses Bemühen. Im Gegenteil: selbstimmunisierende Tendenzen entziehen das Konstrukt oft der Nachprüfbarkeit. Darum wird in der Fachwelt kontrovers diskutiert, inwieweit der Begriff der

¹ Der Begriff „Querdenker“ wurde in diesem Kontext bereits vor dem Auftreten der sog. Querdenker-Bewegung im Kontext der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 verwendet.

² So heißt es z. B. im Grundsatzprogramm der AfD, „eine kleine machtvolle politische Führungsgruppe“ sei „heimlicher Souverän“ der Bundesrepublik. Programm für Deutschland vom 1.5.2016, S. 8.



Verschwörungstheorie oder besser eine der anderen Alternativen verwendet werden sollte.³

Die **Verschwörungserzählung** schildert einen einzelnen konkreten Verschwörungsverdacht und wird ohne Rücksicht darauf verbreitet, wie wahrscheinlich es ist, ob sie zutrifft.

Exkurs zur Beweisbarkeit von Verschwörungen: Grundsätzlich ist nur die Existenz von Dingen unmittelbar beweisbar, niemals aber die Nichtexistenz. Beispiel: Es lässt sich wissenschaftlich nicht endgültig beweisen, dass es kein geflügeltes weißes Einhorn gibt. Die Annahme der Nichtexistenz ist lediglich sehr wahrscheinlich, weil es weder Sichtungen noch Knochenfunde gibt. Insofern kann derzeit vernünftigerweise davon ausgegangen werden, dass dies Fabelwesen sind. Aber vielleicht sind diese Tiere nur unglaublich scheu und extrem selten und deshalb noch nicht gefunden. Die Nichtexistenz-Aussage ist folglich prinzipiell immer nur eine Wahrscheinlichkeitsaussage, die sich auf die bisher vorliegenden Beobachtungen stützt. Hingegen könnte das belegte Auftreten eines einzigen Individuums den endgültigen Existenzbeweis sofort erbringen. Ob also eine Verschwörung existiert, lässt sich nur beweisen, wenn sie aufgedeckt wird. Dass sie nicht existiert, bleibt immer eine Wahrscheinlichkeitsaussage, die angesichts der Umstände getroffen wird. Auch die absurdeste Verschwörungstheorie kann darum in der Regel nur als „sehr wahrscheinlich unzutreffend“ bezeichnet, aber kaum grundsätzlich widerlegt werden.

Als **Verschwörungsideologie** wird ein beharrliches Festhalten an einem Verschwörungsverdacht bezeichnet, obwohl dieser eigentlich nach vernünftigen Wahrscheinlichkeitsgründen als widerlegt gelten muss. Dieses Denken wird für die betroffene Person zu einem geschlossenen Weltbild, das von der Existenz riesiger Komplote ausgeht und durch keine Gegenargumente mehr zu erschüttern ist. In der Regel tragen zahlreiche verschiedene Verschwörungserzählungen zu diesem Weltbild bei.

Der Begriff des **Verschwörungsmythos** betont die Irrationalität der damit verbundenen Ideen und verweist auf die z.T. schon lange bestehende Geschichte solcher Konstrukte, wie z. B. der Behauptung einer jüdischen Weltverschwörung.

Die **Verschwörungsmentalität** meint die generelle Tendenz, an Verschwörungserzählungen zu glauben. Diese ist unabhängig von einzelnen Verschwörungserzählungen und in der Bevölkerung unterschiedlich stark ausgeprägt. In geringerem Maß bringt sie jeder Mensch mit. Ein gewisses Maß an einer kritischen Haltung gegenüber Herrschenden ist durchaus auch nötig. Problematisch sind aber stärkere Intensitäten. Deren Auftreten ist keine Frage von Intelligenz, sondern hängt eher an dem Gefühl, in der Gesellschaft keine Mitsprachemöglichkeit zu haben.

Im individuellen Bereich wird gelegentlich von **Verschwörungsglaube** gesprochen, wenn ersatzreligiöse Funktionen für Anhänger von Verschwörungsmythos entstehen (z. B. geschlossene Weltsicht, Schwarz-Weiß-Denken). Verschwörungsideologien werden dort zu einer umfassenden Weltdeutung und bestimmen die Lebensführung der betroffenen Menschen.

Verschwörungsglaube ist eine Ideologie, keine Krankheit. Er ist nicht mit krankhafter Paranoia zu verwechseln, die durch ein wahnhaftes Verfolgungsgefühl geprägt ist, das auf die eigene Person gerichtet ist. Verschwörungsglaube hingegen sieht die ganze Welt durch einige wenige Verschwörer bedroht.

3.2 Kernelemente

Misstrauen gegenüber der offiziellen Version

Grundmerkmal einer jeden Verschwörungstheorie ist der Anspruch, eine Wahrheit zu erkennen, die bewusst versteckt wurde. Die Wirklichkeit sei anders, als sie erscheint. Misstrauen gegenüber der offiziellen Darstellung eines Geschehens ist konstitutives Grundelement von Verschwörungstheorien. Dazu gehören die Postulierung bzw. Identifikation einer kleinen, aber einflussreichen Gruppe, die im Hintergrund die Fäden zieht, selbst aber unerkannt bleiben will und im Grunde alles geplant hat. Sie würde die öffentliche Meinung manipulieren, um ihre wahren Ziele zu verschleiern. Die offizielle Version wird primär nicht deswegen bezweifelt, weil die eigene Erklärung immer besser oder schlüssiger oder logischer sein müsste, sondern weil man der offiziellen Darstellung aus Prinzip misstraut.

Von Verschwörungserzählungen Begeisterte kämpfen für die Freiheit, der offiziell verkündeten Darstellung eines Sachverhaltes ihre eigene Version zur Seite stellen zu dürfen. Insofern können sie sich als

³ Gegen die Verwendung von „Verschwörungstheorie“ z. B. Nocun; Lamberty: Fake Facts, Kap. 1; für die Verwendung von „Verschwörungstheorie“ tritt ein: Michael Butter: Nennt sie beim Namen! in: Zeit, 28.12.2020 (www.zeit.de/gesellschaft/2020-12/verschwoerungstheorien-corona-krise-wort-des-jahres-2020) [08.02.2021].



Menschen präsentieren, die gegen Deutungsmonopole für die lebendige Vielfalt und die Akzeptanz „alternativer“ Sichtweisen eintreten. Der Ruf nach Meinungsfreiheit, Chancengleichheit und Fairness verschafft ihnen Anliegen mitunter eine Offenheit bei ihrem Publikum, völlig unabhängig davon, wie abwegig die jeweils präsentierte Auffassung möglicherweise inhaltlich sein mag.

Gruppeneinteilungen

Verschwörungsideologien betreiben eine radikale Vereinfachung der komplexen Wirklichkeit, indem sie die Weltbevölkerung in drei Gruppen einteilen:

a) *Die Verschworenen*

Diese sind eine relativ kleine Gruppe, die geheim im Verborgenen agiert und das Weltgeschehen faktisch bestimmt. Von ihnen ist alles geplant. Innerhalb dieser Gruppe wird nicht zwischen mehr oder weniger bösen Personen unterschieden. Ihnen wird allen der gleiche Anteil an der Bosheit ihrer Anführer unterstellt, die letztlich von Gier nach Macht getrieben sind.

b) *Die Unwissenden*

Die große Masse des Volkes gehört zu den Unwissenden, die systematisch dumm gehalten und beherrscht und geschickt manipuliert werden (die sogenannten Schafschafe). So können sie sich einbilden, sie hätten so etwas wie Freiheit und Demokratie. Alle wesentlichen Fragen bestimmen aber allein die Urheber der Verschwörung.

c) *Die Wissenden*

Von ihnen unterscheidet sich die kleine Schar derer, die für sich in Anspruch nehmen, die ganze Verschwörung durchschaut zu haben. Sie verstehen sich als Elite der Menschheit, weil ja nur sie dem Nebel der Täuschung entstiegen sind. Dafür werden sie verfolgt und es wird versucht, sie mit repressiven Maßnahmen einzuschüchtern.

Die Wissenden bezeichnen sich auch als Truthher, weil sie beanspruchen, die Wahrheit hinter den Dingen erkannt zu haben. Sie vernetzen sich wiederum mehr oder weniger konspirativ untereinander auf diversen Internetplattformen und starten nun ihrerseits Aufklärungskampagnen, um Menschen aus dem Lager der Unwissenden aufzuwecken und damit die Macht der Verschworenen zu reduzieren.

Hyperrationalität und Selbstimmunisierung

Verschwörungsideologien sind oftmals nicht einfach irrational – im Gegenteil: Ihnen liegt mitunter eine bis ins absurde gesteigerte Vorstellung einer zwingenden Rationalität und lückenlosen Kausalität zugrunde. Alles, was geschieht, hat seinen Grund. Es geschieht, weil die Urheber der Verschwörung das so wollen. Insofern sind Chaos und Zufall aus dem Lauf der Welt eliminiert.

Über die grundsätzlichen wissenschaftstheoretischen Probleme der Falsifizierbarkeit von Verschwörungstheorien hinaus ist den Verschwörungsideologien eine starke Tendenz zur Selbstimmunisierung zu eigen. Diese macht eine Widerlegung strukturell und praktisch unmöglich. Jedes Argument gegen die Verschwörung wird dabei nur zu einem weiteren Beweis für die Verschlagenheit und Gefährlichkeit der Verschworenen, die nichts unversucht lassen, um ihre Tarnung aufrechtzuerhalten.

Wendung gegen das Establishment

Auffällig ist eine Veränderung, welche Personengruppen als Urheber einer Verschwörung gelten. In früheren Jahrhunderten bezog sich die Zuschreibung, Verschwörungen anzuzetteln, oft auf marginalisierte Randgruppen der Bevölkerung, die damit kollektivem Hass und Verfolgung ausgesetzt wurden. Das betraf insbesondere die Juden, aber z.T. auch ethnische und sonstige Minderheiten.

In der Gegenwart richtet sich die Zuschreibung von Verschwörungen hingegen stärker gegen gesellschaftliche Eliten. Diese Entwicklung betrifft Länder mit einer demokratischen Staatsform. Dort beziehen die Herrschaftsinstitutionen ihre Legitimation daraus, die Bevölkerung zu repräsentieren. Von ihr bekommen sie die Macht befristet geliehen. Die Verschwörungstheorie unterstellt nun, dass die Eliten diese ihre geliehene Macht heimlich zum Eigennutz und zum Schaden der Bevölkerung einsetzen und die Demokratie so von innen aushöhlen. Weil eine solche Gefahr tatsächlich immer gegeben ist, existieren in Demokratien viele Begrenzungen der Macht, z. B. wesentlich in Form der Gewaltenteilung und der legitimen Opposition. Die Verschwörungserzählung ist in diesem Kontext insofern problematisch, da sie behauptet, diese Kontrollstrukturen würden versagen, seien lediglich Fassade und könnten ihre Funktion nicht erfüllen. Mit der Zerstörung des Vertrauens in das Funktionieren der demokratischen Strukturen wird nun paradoxerweise



bewirkt, dass sie tatsächlich schlechter funktionieren (z. B. sinkende Wahlbeteiligung). Die häufig zu beobachtende Folge einer solchen Propaganda ist eine „Tyrannophilie“, also die Hoffnung auf einen und der Ruf nach dem „starken Mann“, der als idealistisch überhöhte Führungsfigur diese angeblich korrupten Strukturen beseitigt. Motor dieser Entwicklungen sind unter anderem Bewegungen, die zum Sturz des demokratischen Systems aufrufen.

In diktatorischen Staaten kann es keine solche „Verschwörung“ des Herrschers gegen das Volk geben, weil dort die Herrschaft ohnehin aus eigener Macht legitimiert ist und nicht in Vertretung des Volkes. Folglich fürchtet dort in der Regel der Herrscher, dass eine Verschwörung seiner Untertanen ihm die Macht rauben könnte.

4. Beispiele und Kriterien

4.1 Verbreitete Verschwörungserzählungen

In der Praxis ist das Feld der Verschwörungstheorien uferlos. Nahezu jedes politische oder gesellschaftliche Ereignis, das die Öffentlichkeit bewegt, kann mit einer Verschwörungserzählung verbunden werden. Besonders häufig referenzierte Erzählungen sind:

- *Die Juden* würden im Hintergrund die Weltgeschichte lenken. Der Antisemitismus trägt grundsätzlich die Wesenszüge eines groß angelegten Verschwörungsmythos. Die „Protokolle der Weisen von Zion“ erwecken den Eindruck, Dokumente einer jüdischen Weltverschwörung zu sein. Obwohl deren Fälschungscharakter klar erwiesen ist, werden sie von Verschwörungsgläubigen oft als authentische Dokumente angesehen. Sehr viele Verschwörungserzählungen enthalten antisemitische Komponenten. Etliche Beispiele zeigen, dass eine starke Verschwörungsmentalität auch zu Antisemitismus führt.
- *Illuminaten* und *Freimaurer* waren bzw. sind tatsächlich existierende Geheimgesellschaften mit Verschwiegenheitsverpflichtung. Darum wird ihr Einfluss auf die Weltgeschichte oft maßlos überschätzt. Ihnen wird unterstellt, gemeinsam mit den Juden eine Neue Weltordnung (NWO) mit Welteinheitsregierung unter ihrer Herrschaft herbeiführen zu wollen.
- *Mondlandung*: Die amerikanische Mondlandung sei nicht erfolgt. Der Öffentlichkeit würden im Studio produzierte Filmsequenzen vorgespielt. Ziel sei gewesen, gegenüber den Russen die eigene technische Überlegenheit zu demonstrieren.
- *9/11*: Die Anschläge am 11. September 2001 seien nicht von islamistischen Attentätern begangen, sondern von Geheimdiensten inszeniert worden. Die Türme des World Trade Center in New York seien nicht durch das Feuer eingestürzt, sondern gezielt gesprengt worden.
- *Tsunami*: Der große Tsunami im Dezember 2004 in Südostasien sei nicht durch ein Seebeben, sondern durch heimliche amerikanische Tests in Hochfrequenzanlagen ausgelöst worden.
- *False-Flag-Aktionen*: Etliche Terroranschläge in Europa seien weder durch islamistische Terroristen begangen worden, noch hätten sie überhaupt stattgefunden. Sie seien von Geheimdiensten mit Hilfe von Schauspielerinnen und Schauspielern inszeniert, u. a. um schärfere Anti-Terror-Gesetze zu ermöglichen.
- *Chemtrails*: Die Kondensstreifen von Verkehrsflugzeugen seien eigentlich Reste von in die Atmosphäre ausgebrachten Chemikalien, um das Klima zu verändern oder die Menschheit dumm und gefügig zu halten.
- *Pharmalobby*: Große Pharma-Konzerne würden aus reiner Profitgier unwirksame oder sogar schädliche Medizinprodukte verbreiten und dazu die Politik dominieren. Insbesondere unter Impfgegnern ist diese Erzählung verbreitet.
- *Flüchtlinge*: Die Flüchtlingsbewegungen nach Europa seien gezieltes Element heimlicher amerikanischer Machtpolitik, um Europa durch Völkervermischung zu destabilisieren.
- *QAnon*: Die Führungsebene der Demokratischen Partei in den USA sei durchweg korrupt, betreibe hinter der demokratischen Fassade einen „Deep State“ und organisiere einen Kinderschänderring. Dabei würde aus dem Blut gefolterter Kinder Adrenochrom gewonnen, um als Medikament für ewige Jugend zu fungieren.



Der frühere amerikanische Präsident Donald Trump wurde zur Erlöserfigur stilisiert, der allein die Macht habe, diese globale Verschwörung zu brechen.

- **Corona:** Eine Fülle z.T. sachlich einander widersprechender Erzählungen ranken sich um die Covid-19-Pandemie:
 - Das Virus sei in einem chinesischen Geheimlabor als Biowaffe gezüchtet worden und versehentlich oder gar absichtlich freigesetzt worden.
 - Das Virus sei harmlos und werde in einer globalen Desinformationskampagne von den Regierungen benutzt, um Freiheitsrechte der Bürger zu beschneiden.
 - Microsoft-Gründer Bill Gates wolle allen Menschen einen Mikrochip einimpfen, um die Menschheit kontrollieren zu können.
 - Die Covid-19-Pandemie wurde erfunden, um eine globale Zwangsimpfung durchzusetzen.
 - Mit der Impfung würde der Bevölkerung ein Stoff verabreicht, der sie noch empfindlicher gegenüber der von 5G-Mobilfunkmasten ausgehenden Strahlung machen würde, um sie gefügiger zu halten.

4.2 Abgrenzungskriterien

Wie lässt sich eine echte Verschwörung von einer phantasierten unterscheiden? Es gibt ja durchaus echte Verschwörungen: Caesar wurde ermordet. Jedem Militärputsch geht eine konspirative Absprache zum Machterwerb voraus. Es gibt Geheimdienstoperationen, Dieselskandal und Bürgerbespitzelung durch die NSA u. a. m. Grundsätzlich gilt: Absolute Sicherheit lässt sich hier nicht gewinnen, wohl aber Wahrscheinlichkeitsaussagen treffen. Dazu helfen folgende Elemente:

Umfang prüfen: Echte Verschwörungen sind immer begrenzt – sowohl personell als auch räumlich und zeitlich. Mit wachsender Zahl der Mitwissenden steigt die Wahrscheinlichkeit der Aufdeckung stark an. Das bedeutet: Verschwörungstheorien, die zu viele beteiligte Personen voraussetzen, sich über zu lange Zeiträume oder zu große geografische Bereiche oder verschiedene politische Systeme erstrecken, sind generell unwahrscheinlich.

Zweifel begrenzen: Verschwörungserzählungen machen sich die Tatsache zunutze, dass es prinzipiell unmöglich ist, die Nichtexistenz einer Verschwö-

rung zu beweisen. Wenn sie nun aber nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden kann, bedeutet dies keineswegs im Umkehrschluss, dass sie deshalb wahrscheinlich sei. Selbst wenn in einer Theorie zu 10% Wahrheit enthalten ist, muss in der Konsequenz das Gesamtkonstrukt als abwegig eingeschätzt werden.

Elemente trennen: Clevere Verschwörungserzählungen mixen permanent Wahrheit und Phantasie, tatsächliche Probleme mit übertriebenen Aussagen. Dies gilt es zu zerlegen. Das bedeutet: In der Analyse sollten die Wahrscheinlichkeitspunkte nicht dem Gesamtpaket, sondern den einzelnen Komponenten gegeben werden. Erst dies ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der jeweiligen Probleme. Beispiel: Der Einfluss großer Banken auf Wirtschaft und Politik ist ein reales Problem. In Gestalt der Behauptung einer zionistischen Weltverschwörung wird es falsch.

5. Attraktivität

Die Attraktivität von Verschwörungserzählungen hängt mit einer Reihe psychologischer und gesellschaftlicher Faktoren zusammen.

- **Kontingenzbewältigung, Komplexitätsreduktion und Sinnstiftung:** Menschen reagieren auf gefühlten Kontrollverlust mit Angst und Unsicherheit. Eine Verschwörungsideologie hilft dagegen, denn sie geht davon aus, dass alles geplant ist und nichts zufällig geschieht. Alles hängt mit allem zusammen. Alles hat seinen Verursacher und damit seinen Sinn. Diese Auffassung beseitigt das Leiden an dem als Kontrollverlust erlebten Wirken der Kontingenz. Das Universum ist dann nicht mehr zu komplex, sondern im Grunde verstehbar, wenn man nur weiß, was die Verschwörer wollen.

- **Handlungsfähigkeit:** Wenn die Welt nicht von Zufall, Chaos und unsteuerbar komplexen Systemen geprägt ist, sondern von einer kleinen verschworenen Gruppe bestimmt wird, dann ist grundsätzlich die Möglichkeit zum Eingreifen für Menschen gegeben. Zunächst sind es zwar die Verschwörer, die alles im Griff haben. Langfristig geht es aber darum, ihnen das Handwerk zu legen und selbst diese Fäden in die Hand zu nehmen.

- **Selbstwertgefühl:** Wer sich selbst zu den „Wissenden“ zählt, kann sich damit als Teil einer geistigen Elite der Menschheit fühlen.
- **Schuldverlagerung:** Verschwörungserzählungen erlauben es, für jedes Übel und Missgeschick sowohl Gründe als auch (andere) Schuldige zu benennen und sich von eigener Schuld zu entlasten.

6. Organisation

Anhängerinnen und Anhänger von Verschwörungsideologien bilden überwiegend keine festen Strukturen aus, sondern lose informelle Netzwerke, in denen die eigene Sichtweise geteilt und bestätigt wird. Die Verbindung erfolgt überwiegend über das Internet. Auch bei öffentlichen Vorträgen zu dem Themenbereich finden interessierte Personen zueinander. Neben Einzelpersonen, die im Internet aktiv sind, gibt es einzelne Blogs (z. B. „Sauberer Himmel“⁴ gegen Chemtrails). Einige Religionsgemeinschaften tragen zur Verbreitung von Verschwörungsideologien maßgeblich bei. Das betrifft z. B. Ivo Sasek und die OCG mit der Anti-Zensur-Koalition (AZK). Weiterhin gibt es im Bereich der Anastasia-Bewegung, der Reichsbürger-Szene und der braunen Esoterik etliche Überschneidungen. Rechtsextreme Gruppen befeuerten aus eigener Motivation das Geschehen, weil es die bestehenden demokratischen Strukturen angreift. Im Kontext der Demonstrationen sind etliche Personen offen als QAnon-Sympathisanten und -innen aufgetreten.

Während der Covid-19-Pandemie wurden die sogenannten „Querdenker“-Demonstrationen zu einem Taupunkt, an dem sich zahlreiche individuelle Verschwörungsüberzeugungen kollektiv niedergeschlagen haben. Organisatorischer Kern dieser heterogenen Protestbewegung ist die Initiative Querdenken-711, die im April 2020 von dem früheren IT-Unternehmer Michael Ballweg in Stuttgart gegründet wurde. In Deutschland bestehen mehrere örtliche Ableger, die nach den jeweiligen telefonischen Vorwahlnummern benannt wurden. Offizielles Ziel der „Querdenker“ ist die volle Wiederherstellung der derzeit teilweise eingeschränkten Grundrechte. „Wir bestehen auf die ersten 20 Artikel unserer Verfassung“, heißt es in einem „Manifest“.⁵ Die Initiative Querdenken versteht sich als überparteilich und will keine Meinung ausschließen. 2020 und

2021 fanden in Stuttgart, Berlin und Leipzig größere „Querdenker“-Demonstrationen statt. Forschungen der Universität Basel⁶ zur „Politischen Soziologie der Corona-Protteste“ (21.12.2020) haben ergeben, dass das Alter und der Bildungsgrad von Anhängerinnen und Anfängern der „Querdenker“-Bewegung relativ hoch sind. Das Durchschnittsalter beträgt 47 Jahre. 31 Prozent haben das Abitur und 34 Prozent einen Studienabschluss. Unter den „Querdenkern“ sind auffällig viele Selbständige zu finden. Die Auffassungen der Befragten weisen insgesamt eine große Nähe zu esoterischem bzw. anthroposophischem Denken auf. Es handelt sich nach Meinung der Forscher um eine Bewegung, die von links nach rechts abgedriftet sei. Bei „Querdenker“-Demos kamen Menschen aus ganz unterschiedlichen Motiven zusammen. Sie bildeten eine bunte Misstrauensgemeinschaft. Personelle Verflechtungen von Initiatoren und Sprechern von Querdenken-Veranstaltungen mit Esoterikern, Souveränisten und Rechtsextremen haben Ende 2020 bzw. Anfang 2021 zur Beobachtung von Teilen der Querdenken-Bewegung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz und durch die Sicherheitsbehörden in einzelnen Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Berlin) geführt.

Trotz dieser anlassbezogenen Verdichtung gibt es keine übergreifende geschlossene Organisation verschwörungsideologischer Sichtweisen, sondern etliche, auch miteinander konkurrierende Einzelpersonen mit ihrem jeweiligen Einflussbereich. Dazu zählen insbesondere die Betreiber sogenannter Alternativmedien, die ihre Anhängerschaft regelmäßig mit entsprechenden Nachrichten versorgen, um deren Abos und Spenden werben und die Verbreitung von Verschwörungserzählungen zum Geschäftsmodell gemacht haben (Ken Jepsen, Heiko Schrang, Jo Conrad, Frank Höfer, Oliver Janich, Andreas Popp u. a. m.)⁷

Seriöse Zahlenangaben zu Anhängerinnen und Anhängern sind nicht bekannt und schwer zu erheben. In dem Maß, wie auch rechtspopulistische Parteien Verschwörungsideologien verbreiten, vergrößert sich die Basis in weitere Teile der Bevölkerung. Die Leipziger sog. Mitte-Studie hat in ihrer 2019 erschienenen Ausgabe (Datenbasis 2018/19) erstmalig auch Zustimmungswerte zu Verschwörungsthemen untersucht. 46% der knapp 2000 Befragten

⁴ www.sauberer-himmel.de [18.05.2021].

⁵ <https://querdenken-711.de/manifest/> [18.06.2021].

⁶ <https://osf.io/preprints/socarxiv/zyp3f/> [18.06.2020].

⁷ Einen kommentierten Überblick gibt die Rubrik „Alternativmedien“ auf confessio.de/alternativmedien.

meinen demnach, geheime Organisationen würden politische Entscheidungen beeinflussen. Etwa ein Viertel mutmaßte, Medien und Politik steckten unter einer Decke. Jede zweite befragte Person gab an, den eigenen Gefühlen mehr zu vertrauen als Expertinnen und Experten. Außerdem wurde belegt, dass Personen, die Verschwörungsmymen glauben, zugleich misstrauischer gegenüber dem politischen System sind und eine höhere Gewaltbereitschaft gegen andere aufweisen.⁸

Im Kontext der Corona-Pandemie haben seit Frühjahr 2020 die zahlreichen Verschwörungserzählungen die mediale Präsenz der Thematik stark erhöht. Es ist davon auszugehen, dass die weitere Zunahme begünstigt wird durch:

- die wachsende Unübersichtlichkeit und Komplexität moderner Gesellschaften, die durch Verschwörungserzählungen auf ein einfacher fassbares Schema reduziert wird,
- technische Kommunikationswege, die Anhänger vernetzen, in sozialen Medien in ihrer Auffassung bestärken und gegenläufige Informationen aus der Wahrnehmung ausblenden (Filterblase),
- wachsende technische Perfektionen der Illusionserzeugung, die die Grenze zwischen Realität und Fiktion immer schwerer erkennbar machen (komplett digital erzeugte Bilder und Videos und die zunehmend einfache Möglichkeit zu „Deep-Fakes“ zerstören die Beweiskraft des Gesehenen).

7. Stellung zum Christentum

Die Überzeugung von dem Vorliegen einer Verschwörung hat nicht zwangsläufig Auswirkungen auf religiöse Anschauungen. Insofern gibt es keine übergreifenden spezifischen Positionen zu Religionsfragen bei denen, die Verschwörungsideologien anhängen. Unter ihnen finden sich sowohl Christen wie Angehörige anderer Religionen oder religionsdistanzierte Personen.

In dem Maß, wie Menschen mit Verantwortung im kirchlichen Bereich nicht zustimmend auf Verschwö-

rungserzählungen eingehen, können kirchliche Institutionen zum Feindbild werden. Dann wird ihnen entweder vorgeworfen, auch zu den verblendeten *Schlafschafen* zu gehören, die die angeblich wahren Hintergründe nicht sehen wollen, oder es wird unterstellt, dass kirchenleitende Personen sogar selbst aktiv in die Verschwörungen eingebunden seien.

In Anthroposophie und Waldorfschulen sammeln sich aufgrund Rudolf Steiners okkult begründeter Impfablenkung viele Impfskeptiker. Bei esoterischen Seminaranbietern und im alternativen Gesundheitsmarkt ist die Verschwörungserzählung von der skrupellosen Pharmalobby sehr verbreitet. Die verbreitete Kirchendistanz dieser Kreise besteht aber unabhängig von den Verschwörungstheorien und hat jeweils eigene weltanschauliche Gründe.

8. Stellung zur Gesellschaft

Verschwörungstheorien, die kritisch geprüft werden, können wichtig sein, um Machtmissbrauch aufzudecken. Verschwörungsideologien demgegenüber sind ihrem Wesen nach antidemokratisch. Sie leben von dem Misstrauen in etablierte Strukturen und transportieren ein Bild der Gesellschaft, in dem die eigentlichen Entscheidungen nicht von gewählten Regierungen getroffen werden, sondern geheime Drahtzieher die Öffentlichkeit systematisch täuschen. Wegen des erheblichen Täuschungsaufwandes wird in der Regel unterstellt, dass die staatlichen Organisationen der Exekutive und Judikative sowie die Medien vollständig oder zumindest in wesentlichen Bereichen von den für die Verschwörung Verantwortlichen kontrolliert werden. Je mehr diese Überzeugung wächst, desto mehr verliert politisches Engagement in demokratischen Strukturen (durch Wahlen, Mitwirkung in Parteien etc.) für die Betroffenen an Sinn. Möglicherweise ist es diese Delegitimierung demokratischer Organisationen, die dazu führt, dass die Verbreitung von Verschwörungsideologien in starker Weise mit zum Politikstil rechtspopulistischer Parteien gehört.

In Foren und Chatgruppen, die Verschwörungserzählungen verbreiten, wird zunehmend zu massivem Hass gegen konkrete Politikerinnen und Politiker ebenso wie gegen Personen aus Wissenschaft und Medien aufgestachelt, bis hin zu Todesdrohungen.

⁸ Andreas Zick / Beate Küpper / Wilhelm Berghan: *Verlorene Mitte - Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19*, Hg. für die Friedrich-Ebert-Stiftung v. Franziska Schröter, Dietz, Bonn 2019.

9. Stellungnahmen und Ratschläge

9.1 Beurteilung aus christlicher Sicht

An sich sind Verschwörungstheorien zunächst kein religiöses Phänomen. Wo sie sich zu Verschwörungsmysmen ausweiten, können sie weltanschauliche Dimensionen bekommen.

Eine christliche Auseinandersetzung und Kritik von Verschwörungsmysmen wird in erster Linie die damit verbundenen Probleme im Gebiet der Ethik in den Blick nehmen müssen und deren Folgen für das Zusammenleben in der Gesellschaft thematisieren.

- Verschwörungsmysmen erzeugen zwangsläufig Opfer. Diejenigen, denen unterstellt wird, für die Verschwörung verantwortlich zu sein, verlieren ihre Menschlichkeit. Sie gelten als furchtbar gerissen, machtgierig und mitleidlos und letztlich schuld an allem Übel der Welt. Weil sie zudem so ungeheuer mächtig seien, scheint gegen sie auch jedes Mittel recht. Es ist allerdings vollkommen willkürlich, wen die Zuschreibung treffen kann, zu den angeblichen Verursachern der Verschwörung zu gehören. Besonders deutlich wird dies am Holocaust, dessen Grundlage der antisemitische Verschwörungsmythos bildete. Wo z. B. behauptet wird, die Mitglieder der Bundesregierung seien Reptiloiden in Menschengestalt, wird ihnen die Menschlichkeit abgesprochen. Demgegenüber gilt aus christlicher Sicht, dass jeder Mensch mit Sünde und Fehlern behaftet ist, diese aber niemals die Menschenwürde aufheben.
- Verschwörungsdenken zerstört Vertrauen. Es ist aber eine grundlegende Voraussetzung für menschliches Miteinander und das Funktionieren einer Gesellschaft, dass vertrauensvolle Sozialbeziehungen bestehen. Vertrauen ist eine einseitige Vorleistung der Unterstellung zum Guten, ohne dass es zwingende Beweise gäbe. Verschwörungsdenken ist das Gegenteil davon, indem es scheinbare Beweise für eine Unterstellung zum Bösen liefert und damit Beziehungen zerstört.
- Verschwörungserzählungen verbreiten oft falsche Behauptungen und Lügen. Der christliche Glaube ermahnt zu Wahrhaftigkeit (8. Gebot).
- Verschwörungsglaube beschleunigt Radikalisierungsprozesse und geht häufig mit der Konstruktion von Feindbildern und der Legitimierung

von Gewalt einher. Jesus ruft dazu auf, Konflikte friedlich zu lösen und Feindbilder aufzulösen (Mt 5,44).

- Demokratische Prozesse sind auf einen Kompromiss angelegt. Sie sind oft mühevoll und langwierig, bergen aber gerade darin die Möglichkeit, die Interessen einer größtmöglichen Anzahl von Menschen (wenigstens teilweise) mit zu berücksichtigen. Verschwörungserzählungen polarisieren und torpedieren dieses Bemühen. Damit bereiten sie absolutistischen Herrschaftsformen den Weg, die am Ende nur wenigen nützen.

Man könnte vermuten, dass Verschwörungsdenken in religiösen und insbesondere christlichen Kreisen weniger stark ausgeprägt wäre und mit steigender Religiosität abnehmen müsste, weil das Vertrauen in Gott genau diese Unsicherheiten und Ängste aufnehmen kann, die ansonsten Verschwörungsmentalitäten befördern. Faktisch ist das aber nicht immer der Fall. Grundsätzlich ist die Neigung zum Verschwörungsdenken in den Kreisen stärker ausgeprägt, die eine kritische Distanz zum wissenschaftlichen Denken auch sonst verinnerlicht haben. Das betrifft im christlichen Bereich bestimmte fundamentalistische Strömungen, sowohl im evangelischen wie im katholischen Kontext, wo auch sonst eine Neigung zum Schwarz-Weiß-Denken besteht. Noch stärker noch ist der Zusammenhang im Bereich der Esoterik zu beobachten. Wo hingegen christlicher Glaube und vernünftiges Denken nicht als Widerspruch angesehen werden, ist die Verschwörungsneigung geringer ausgeprägt.

Gelegentlich wird von einer atheistischen Position aus die Kritik geäußert, die Religionen (wie das Christentum) seien doch auch große Verschwörungstheorien: Sie postulieren einen geheimen unerkannten Drahtzieher, der nach seinem Plan das Weltgeschehen lenke. Demgegenüber ist auf zwei wesentliche Unterschiede hinzuweisen:

1. Das religiöse Vertrauen, dass Gott letztlich die Fäden der Welt in der Hand hält, richtet sich in dieser Hinsicht auf Gott als transzendente Instanz. Verschwörungserzählungen hingegen bleiben immanent und projizieren dies auf Menschen, die allerdings aufgrund der unterstellten Machtfülle und Bosheit zu Unmenschen erklärt werden.

2. Kern der christlichen Verkündigung ist der Glaube, dass Gott es gut mit den Menschen meint und ihr Heil und Wohlergehen beabsichtigt. Auch das unterscheidet den christlichen Glauben fundamental von der Angst vor bösen menschlichen Verschwörern.

Verschwörungsideologien können auch als säkularisierte Form des Theodizeeproblems verstanden werden, indem sie schwer verständliche Elemente des Weltgeschehens mächtigem menschlichem Verschwören anlasten.

Christen vertrauen darauf, dass es im Licht Gottes auch zu den unverständlichen verborgenen Rätselhaftigkeiten des Daseins Antworten geben wird. Diese Zuversicht befreit davon, hinter allem kontingenten Geschehen geheime absichtsvolle Drahtzieher dingfest machen zu wollen.

9.2 Vorschläge zum Umgang

Einem Verschwörungsverdacht sollte grundsätzlich mit Aufmerksamkeit und kritischer Prüfung begegnet werden, denn er könnte wahr sein. Zur Aufdeckung möglicher illegaler Absprachen und von Machtmissbrauch im politischen Bereich kommt den Mitteln des Rechtsstaates und dabei insbesondere dem investigativen Journalismus eine wichtige Rolle zu. Die Option eines Irrtums darf dabei nicht ausgeschlossen bleiben.

In der kirchlichen Publizistik und Bildungsarbeit empfiehlt es sich, das Thema präventiv aufzugreifen und ein kritisches Bewusstsein zu befördern. Wer bereits in den selbstimmunisierenden Zirkelschluss verschwörungsideologischer Begründungslogik eingebunden ist, hat es schwerer, dort herauszukommen. Wichtige Aufgabe auch kirchlicher Bildungsarbeit kann die Verbesserung von Medienkompetenz und Quellenkritik sein, die hilft, seriöse von unseriöser Berichterstattung zu unterscheiden und die Nutzung von Faktenchecks einübt. Das gilt insbesondere im Bereich digitaler Formate. Es sollten Weiterbildungen für kirchliche Mitarbeitende entwickelt werden, die ihnen helfen, in alltäglichen Konflikten vor Ort mit der Thematik umzugehen, z. B. wenn Gemeindeglieder oder Mitglieder des Kirchenvorstandes bzw. auch Angestellte der Kirchengemeinde mit der Verbreitung von Verschwörungserzählungen auffällig werden.

Für Medienschaffende kommt es angesichts zunehmender digitaler Täuschungsmöglichkeiten darauf

an, großen Wert auf die Etablierung neuer Vertrauensstrukturen zu legen. Dazu gehören transparente strenge Selbstkontrollen, um den Wahrheitsgehalt der eigenen Berichterstattung in Wort und Bild kontinuierlich hochzuhalten.

Kirchliche Mitarbeitende sollten darauf achten, dass öffentliche kirchliche Veranstaltungen nicht durch Gemeindeglieder oder Kooperationspartner für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen missbraucht werden. Kirchliche Räume können für Veranstaltungen, bei denen mit der Verbreitung von Verschwörungsmaythen gerechnet werden kann, keinesfalls zur Verfügung gestellt werden. Auch sind die kirchlichen Verteil- und Publikationsstrukturen stets im Blick zu behalten, damit sie nicht für die Verbreitung von Verschwörungsmaythen missbraucht werden (z. B. durch von Verteilerinnen und Vertretern in den Gemeindebrief eingelegte Traktate oder Missbrauch von Chat-Gruppen).

9.3 Schwerpunkte in der Seelsorge

In Gesprächen mit Menschen, die Verschwörungserzählungen verbreiten, kommt es zunächst darauf an, die Rahmenbedingungen zu klären. Erfolgversprechende Auseinandersetzungen sind nur in einem persönlichen Rahmen und ohne externe Zuschauer möglich. In einer öffentlichen Debatte gelten völlig andere Prioritäten, denn dort geht es primär um die unbeteiligten Zuhörenden, die jede Seite mit der eigenen Argumentation zu gewinnen sucht. Kommt es zum persönlichen Gespräch, dann gilt die erste wichtige Unterscheidung dem Maß der Verstrickung. Ist die betreffende Person erst neu mit Verschwörungserzählungen in Berührung gekommen und noch kein ideologisch gefestigtes Weltbild vorhanden? Dann kann sich eine sachbezogene Argumentation lohnen, die auf innere Widersprüche der jeweiligen konkreten Verschwörungserzählung aufmerksam macht. Im anderen Fall hat es erfahrungsgemäß wenig Sinn, auf der Sachebene zu diskutieren. Dann ist es erfolgversprechender, die Beziehungsebene zu betrachten und lebensbezogen zu argumentieren. Den unzweifelbar vorhandenen Gewinnen im Blick auf existenzielle (Kontrollverlust vermindern), soziale (Aufwertung der eigenen Person/Gruppe) und epistemische Bereiche (gefühlter Erkenntnisgewinn) stehen nicht unerhebliche Verluste gegenüber. Soziale Einbindungen brechen weg. Das Leben ist in ständiger Angst. Es gibt kaum noch Vertrauen in Institutionen, stattdessen ein ständiges Gefühl der Verfolgung und Bedrohung durch übermächtige und böswillige



Feinde usw. Diese Kosten ins Bewusstsein zu bringen und die Sehnsucht nach einem unbeschwerteren Leben zu nähren, bringt in diesem Fall mehr als das Diskutieren von Details einer bestimmten Theorie. Ein von Empathie geprägter Umgang mit ehrlichem Interesse an der Person und im Übrigen Geduld sind die wichtigsten Grundlagen für solche Gespräche.

Grundsätzlich machen verlässliche soziale Strukturen weniger anfällig für verschwörungsideologisches Denken. Neben Allgemeinwissen in Naturwissenschaften ist insbesondere Medienkompetenz hilfreich, die Nachrichten in ihrem Wahrheitsgehalt einschätzen kann und versteht, wie Journalismus funktioniert.

Wo Gemeindemitglieder oder sogar kirchliche Mitarbeitende die Übernahme verschwörungsideologischer Denkweisen erkennen lassen, sind dringend sofortige intensive Gespräche angeraten, um den weiteren Vertrauensabbruch zu stoppen und einer sonst zu erwartenden fortschreitenden Radikalisierung möglichst entgegenzuwirken.

Bei ausgeprägten Formen verschwörungsideologischen Denkens müssen ggf. Bedenken gegen eine weitere Beteiligung in Leitungsfunktionen oder im Verkündigungsdienst der Kirche geltend gemacht werden, weil dadurch die Glaubwürdigkeit der kirchlichen Arbeit insgesamt in Mitleidenschaft gezogen würde. Dabei ist aber darauf zu achten, dass möglichst keine reine Ausgrenzungsdynamik entsteht, die noch tiefer in derartige Kreise hineinführt, sondern positive Angebote zur Beheimatung und zum Vertrauensaufbau unterbreitet werden.

10. Quellen und Literatur

10.1 Quellen

Internetportale (Beispiele)

bewusst.tv (Jo Conrad)

dieunbestechlichen.com (Jan Udo Holey)

eingeschenkt.tv (Thomas Schenk)

heikoschrang.de (Heiko Schrang)

kenfm.de (Ken Jepsen)

klagemauer.tv (Ivo Sasek/OCG)

nuoViso.tv (Frank Höfer)

revealthetruth.net / Die Stunde der Wahrheit

rubikon.org

wahrheitsbewegung.tv

wissensmanufaktur.de (Andreas Popp, Eva Hermann)

10.2 Literatur

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Von Hinterzimmern und geheimen Machenschaften. Verschwörungstheorien in Geschichte und Gegenwart, Im Dialog 3/2020 (imdialog.akademiers.de/ojs/index.php/idadr/issue/download/25/imDialog_2020_3_Verschwoerungstheorien-in-Geschichte-und-Gegenwart)

Alt, Christian; Schiffer, Christian: Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien, Hanser, 3. Aufl. 2018

Amadeu Antonio Stiftung: Wissen, was wirklich gespielt wird. Widerlegungen für gängige Verschwörungstheorien. 2019 (www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Verschw%C3%B6rungstheorien_widerlegen.pdf)

Blume, Michael: Verschwörungsmymen - woher sie kommen, was sie anrichten, wie wir ihnen begegnen können, Patmos Verlag, Ostfildern 2020



Butter, Michael: „Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien. Suhrkamp, Berlin 2018

Harder, Bernd: Verschwörungstheorien, Ursachen - Gefahren - Strategien, Alibri, 2018

Hepfer, Karl: Verschwörungstheorien. Eine philosophische Kritik der Unvernunft, Transcript, Bielefeld 2015

Hildmann, Philipp W. / Rückert, Maximilian Th. L. (Hg.): Agitation von Rechts. QAnon als antisemitische Querfront, aktuelle analysen Nr. 85, Hanns-Seidel-Stiftung, München 2021 (www.hss.de/publikationen/agitation-von-rechts-pub1848/)

von Kempis, Franzi: Anleitung zum Widerspruch. Klare Antworten auf populistische Parolen, Vorurteile und Verschwörungstheorien, Mosaik Verlag, München 2019

Lamprecht, Harald: Die inoffizielle Wahrheit. Warum sind Verschwörungstheorien attraktiv? In: Materialdienst der EZW 3/2016, 83-91

Lamprecht, Harald: Denken entqueren. Tipps zum Gespräch mit Anhängern von Verschwörungserzählungen, in: Confessio 3/2020, 10-13 (www.confessio.de/artikel/1332)

Lewandowsky, Stephan; Cook, John: Das Handbuch über Verschwörungsmymen, 2020 (https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/04/ConspiracyTheoryHandbook_German.pdf)

Metzenthin, Christian: Phänomen Verschwörungstheorien. Psychologische, soziologische und theologische Perspektiven, Theologischer Verlag, Zürich 2019

Nocun, Katharina; Lamberty, Pia: Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Bastei-Lübbe, Köln 2020

Nocun, Katharina; Lamberty, Pia: True Facts. Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft, Bastei-Lübbe, Köln 2021

Pöhlmann, Matthias: Traue niemandem. Verschwörungstheorien, Geheimwissen, Neomythen, EZW-Texte 177, Berlin 2004

Pöhlmann, Matthias: Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdanken und Weltanschauungsextremismus, EZW-Texte 269, Berlin 2020

Pöhlmann, Matthias: Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen, Herder, Freiburg/Breisgau 2021

Referat für Weltanschauungsfragen (Hg.): Verschwörungstheorien. Weltanschauungen - Texte zur religiösen Vielfalt, Nr. 106, Wien 2015

Silberberger, Guilia, Reinhardt, Rüdiger: Verschwörungsideologien & Fake News erkennen und widerlegen, Berlin 2020 (dergoldenealuhut.de/wp-content/uploads/2021/01/ONLINEVERSIIION-VTs-und-Fake-News-widerlegen-2.-Auflage.pdf)

Stiftung Kloster Dalheim (Hrsg.): Verschwörungstheorien – früher und heute, Ardey-Verlag, Münster 2019 / Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2020

Kritische Internetseiten

amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order/

www.bayern.landtag.de/fileadmin/publikationen/Forum_Antworten_Verschwoerungstheorien_210406_barrierefrei.pdf

bbp.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/spezial-zum-thema-verschwoerungstheorien Spezial zum Thema „Verschwörungstheorien“ der Bundeszentrale für politische Bildung

confessio.de/thema/verschwoerungsmymen

zentrum-oekumene.de/de/oekumene/aktuelles/detailseite/verschwoerungsideologien-was-man-dagegen-tun-kann/

dergoldenealuhut.de

dielockereschraube.de

verschwoerungsfragen.podigee.io Podcast Verschwörungfragen des Beauftragten gegen Antisemitismus Baden-Württemberg, Dr. Michael Blume

Faktenchecks

correctiv.org

www.mimikama.at

www.tagesschau.de/faktenfinder/,

www.zdf.de/nachrichten/thema/zdfheutecheck-faktencheck-recherche-100.html



Dieser Text wurde herausgegeben vom Amtsbereich der VELKD im Auftrage der Kirchenleitung der VELKD. Er wurde verfasst vom Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“. Ihm gehören an

als Mitglieder:

Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann (Vorsitzender), Bayern

Pastor Jürgen Schnare (stell. Vorsitzender), Hannover

Pfarrer Sören Brenner, Anhalt

Pfarrer Robert Ulrich Giesecke, Braunschweig

Pastor Olaf Grobleben, Oldenburg

Pfarrer i. R. Dr. Reinhard Hempelmann, Berlin

Pfarrerin i. R. Annette Kick, Württemberg

Dr. Harald Lamprecht, Sachsen

Pastor Jörg Pegelow, Nordkirche

als ständige Gäste:

Bernd Dürholt, Bayern

Pfarrer Dr. Andreas Fincke, Mitteldeutschland

Diakon i. R. Rudolf Forstmeier, Bayern

Pfarrer Oliver Koch, Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Andrew Schäfer, Rheinland

als Fachberater:

Prof. Dr. Michael Roth, Universität Mainz

als Geschäftsführer:

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein,
Amtsbereich der VELKD





Impressum

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD)
Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD

Pressestelle

Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover
Tel.: +49 511 2796-532
E-Mail: pressestelle@velkd.de

Online-Publikation

Redaktion: Henrike Müller, Gundolf Holfert, Dörte Rautmann
Layout: noémia hopfenbach • mediendesign
ISSN 2190-7625
© 2021 VELKD

In kleiner Auflage gedruckt in der Druckerei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)